

Der Chefredakteur und die GN-Redaktion



Zu den am häufigsten gebrauchten Vokabeln der vergangenen Jahre in den Artikeln der Grafschafter Nachrichten gehört „Globalisierung“, also der weltweite, nahezu schrankenlose Waren- und Dienstleistungsverkehr. Ein Reizwort für die einen – sie fürchten um ihre Arbeitsplätze durch Abwanderung ganzer Branchen in so genannte Billiglohnländer. Ein Wort der Hoffnung für die anderen – sie setzen, vor allem innerhalb eines vereinten Europas, auf Konkurrenzfähigkeit und die Möglichkeit zur Mitgestaltung. Nicht zufällig gilt die deutsche Wirtschaft als Exportweltmeister. Wie immer man auch dazu steht, aufzuhalten ist die Globalisierung nicht. Und sie stellt auch die Menschen in der Grafschaft Bentheim vor enorme Herausforderungen.

Wie sich dieser Weg gestalten lässt, gehört zur wichtigsten Aufgabe der Politik und ist gleichzeitig ihre größte Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Als Eckpfeiler für gesellschaftliches Fortkommen erwächst dabei den Unternehmen dieses Landes eine enorme Verantwortung. Sie müssen sich – ob in Nordhorn oder Nürnberg, Bad Bentheim oder Berlin – auf einem Markt bewähren, der im Zeichen der Globalisierung sehr viel schwieriger geworden ist, Fehler kaum noch verzeiht und einem mitleidslosen Verdrängungswettbewerb unterliegt.

Herausforderungen, denen sich auch die Grafschafter Nachrichten zu stellen haben. Von allen Stürmen, in denen sich das in Neuenhaus und Bad Bentheim begründete Traditionsunternehmen zu behaupten hatte, ist dieser der schwerste. Die Fundamente der GN – unternehmerisches Handeln mit Weitblick und eine kompetente, motivierte Belegschaft – sollten wiederum halten.

Ein Teil dieser Aufgabe, nicht der unwichtigste, obliegt den schreibenden und fotografierenden Journalisten der Grafschafter Nachrichten. Über die Region, in der Zeitungsleser und Zeitungsmacher leben, in ihrer ganzen Vielfalt täglich neu zu berichten, bleibt die Basis; das Darstellen, Erklären und Aufklären von Sachverhalten, die jedermanns tägliches Leben betreffen, wird weiter an Bedeutung gewinnen. Nur in der Nähe zwischen Redaktion und Leserschaft, beim Ausspielen der Kernkompetenz der Grafschafter Nachrichten, liegt ihre Zukunft. Dies gilt es mit aller Kraft zu bewahren und auszubauen, dafür stehen die Redakteurinnen und Redakteure der GN. Sie berichten mit Sorgfalt und Augenmaß über das Geschehen in der Grafschaft, in der sie umgebenden Region, im Lande Niedersachsen, in Deutschland und der Welt. Ein zeitungstypisches, unverwechselbares und – trotz Funk, Fernsehen und Internet – unerreichbares Angebot, von dem rund 84.000 Leserinnen und Leser täglich Gebrauch machen. Rund um das Herzstück, den Lokalteil mit Berichten, Kommentaren, Interviews und Reportagen, gruppieren sich in Text und Bild das sportliche und kulturelle Geschehen, Politik und Wirtschaft, Service und Freizeit.

Pate dieser Vielfalt auf vielen Seiten ist und bleibt die Glaubwürdigkeit, die nur aus der redaktionellen Unabhängigkeit erwächst. Wir sind überzeugt davon, dass die Grafschafter Nachrichten – ob abonniert oder am Kiosk – mit diesem Erfolgsrezept bestehen werden. Die Tageszeitung kann den Wettbewerb, der im medialen Bereich nicht minder hart geführt wird, standhalten, wenn es ihr gelingt, die journalistische Substanz des Gedruckten zu erhalten und möglichst zu erhöhen. Dies ist ohnehin die einzig verlässliche Richtschnur bei der Suche nach Erfolgskonzepten für diese sensible „Ware“: Mit Herz und Verstand jenes Produkt weiterhin anzubieten, das in der Grafschaft die Menschen begleitet und informiert.